

Ruhe und Gemeinschaft mit Gott

Pfarrer Peter Dyckhoff, Buchautor und geistlicher Begleiter, wird 80 Jahre alt



Mit 140 Kurzgeschichten und mehr als 200 Fotos zeichnet ein Buch das Leben von Peter Dyckhoff nach, das einige bemerkenswerte Wendungen aufweist. Die Autorin Jutta Brück, Nachbarin und Vertraute Dyckhoffs, der am 19. August sein 80. Lebensjahr vollendet, lässt in knappen Leseeinheiten Kindheit, Jugend, vermeintliches Scheitern, Umkehr, Besinnung und Reifung des vielfachen Buchautors und geistlichen Begleiters Revue passieren. Aus dem sehens- und lesenswerten Band erfährt man so nette Details wie



Dyckhoffs Schwimmunterricht am Schwanz seines ersten Hundes, der Schäferhündin Asta, und bekommt so nebenher erzählt, dass es ein älteres „Fräulein“ war, das Dyckhoff das Rosenkranzgebet lehrte und seinen Glauben vertiefte. Sehr zum Unmut seiner Eltern wünschte er sich bereits als Jugendlicher, Priester zu werden ...

Der dramatischste Teil des Buches behandelt die Periode nach dem Unfalltod des Vaters, als der junge Psychologiestudent – auf dieses Kompromissfach hatte sich Dyckhoff mit seinen Eltern geeinigt – sein Studium abbrach und die Geschäftsführung des Familienunternehmens antrat. Den jungen Mann hat das „fast all seine Kräfte gekostet und ihn für lange Zeit an den Rand seiner körperlichen und seelischen Existenz geführt“, schreibt die Autorin und schildert einfühlsam, wie Dyckhoff in einen Teufelskreis aus Überforderung, Alkohol und Medikamenten geriet. Dyckhoff gab die Ge-

schaftsleitung nach zwölf Jahren wieder ab und wandte sich nach einem weiteren, kleineren Umweg über asiatische Meditation endlich dem Theologiestudium zu. An der Universität Münster schließlich war es sein Spiritual Johannes Bours, der ihn mit dem Kirchenvater Cassian (360 bis 435) und dessen Ruhegebet bekanntmachte, das Dyckhoffs Leben nunmehr seit 45 Jahren dominiert.

Charakter und Gegenwind

Doch bis zur Primiz des Neupriesters in Rheine verlief Dyckhoffs Weg inmitten von Dornen aus Missgunst, Verdächtigungen und Psychoterror. Jutta Brück gelingt das Kunststück, aus dem Rückblick ohne Zorn zu erzählen, warum er Münster verlassen musste und seine Priesterweihe im Dom des Bistums Bozen-Brixen stattfand, wie er Südtirol wieder verließ und Wallfahrtsseelsorger in Kvelaer wurde, dem Gnadenort am Niederrhein.

Dyckhoffs Wunsch, ein geistliches Zentrum zu gründen, konnte im Weserbergland verwirklicht werden. Bischof Josef Homeyer von Hildesheim hatte ihn in seine Diözese aufgenommen und weihte 1990 das Haus Cassian ein, wo Peter Dyckhoff das Ruhegebet zu lehren begann und Exerzitien hielt.

Diese Zeit markiert auch den Beginn seiner literarischen Tätigkeit – bis heute hat Pfarrer Dyckhoff an die 40 Bücher verfasst, die auch in zahlreichen Übersetzungen erschienen sind. Eines seiner Bücher ist seine 700-seitige Dissertation, mit der er vor zehn Jahren promoviert wurde – Dyckhoff hatte sich außerstan-



▲ Jutta Brück, *Um Gottes Willen: ein Priester! Kurzgeschichten aus dem Leben des Peter Dyckhoff*, ISBN 978-3-87707-106-9, 323 durchgängig bebilderte Seiten, Lesebändchen, 19,80 Euro. Alle Fotos aus diesem Buch und mit freundlicher Genehmigung der Autorin. Oben links der junge Peter Dyckhoff mit der Dogge Pütschermann, links unten mit dem Mischling Kino, oben rechts heute in seinem Arbeitszimmer.

de gesehen, die Ehrendoktorwürde der Theologischen Hochschule Vallendar anzunehmen, ohne eine wissenschaftliche Arbeit verfasst zu haben.

Nach der Emeritierung zog er nach Senden bei Münster, wo er mitten im Grünen ein großzügiges Haus bewohnt, das er sich – Wohnung an Wohnung – mit Jutta Brück teilt. Von dort aus widmet er sich dem Ruhegebet und der Stiftung, die er für dessen Unterricht und Verbreitung ins Leben gerufen hat. Daher versammelt der zweite Teil des Buchs Worte von Schülern, Freunden und Weggefährten zum 80. Geburtstag und besonders zum Ruhegebet, Dyckhoffs Lebensthema.

Peter Paul Bornhausen